

- 9) **Naturgeschichte**, je 2 Stunden. Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers (nach H. Sachs) Allgemeine Geologie und Formationskunde (nach Wagner). Professor Dr. Schad.
- 10) **Philosophische Propädeutik**, (gemeinsam), 2 Stunden. Psychologie und Logik nach Becks Grundriss. Prof. Dr. Trunk.
- 11 a) **Turnen**, (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner.
- 11 b) **Turnspiele**, (gemeinsam), 2 Stunden. Im Sommer. Derselbe.
- 12) **Englisch**, (freiwillig), vergleiche VIII a und b.
- 13) **Zeichnen**, (vergleiche Kl. VI.)
- 14) **Singen**, 2 Stunden (wie in Klasse VII.) Zoller.

---

## II. Zur Geschichte der Anstalt.

1) **Das Schuljahr** begann für die Unter- und Mittelklassen am 17. September 1914, für die Oberklassen am 1. Oktober mit dem stundenplanmässigen Unterricht bezw. mit den Aufnahmeprüfungen, soweit solche nötig waren, und schloss am 30. Juli 1915. Die Weihnachtsferien währten vom 24. Dez. 1914 bis 7. Januar 1915, die Osterferien vom 1. April bis 19. April, die Pfingstferien vom 22. bis 26. Mai, die Sommerferien werden dauern vom 31. Juli bis 13. September, Anfangs- und Schlußtag bei allen Ferien je einschliesslich. Das neue Schuljahr 1915/16 beginnt somit am 14. September mit dem stundenplanmässigen Unterricht bezw. mit einer nachträglichen Aufnahmeprüfung, soweit eine solche nötig sein wird.

Das hohe Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde am 25. Februar in herkömmlicher Weise gefeiert. In der Festrede behandelte Herr Professor Schumm die Frage: „Mit welchem Recht nennen wir Frankreich den Erbfeind?“ Der Festakt wurde verschönert durch Gesänge des Schülerchors.

Am 31. März wurde der 100. Geburtstag des Fürsten Bismarck durch eine Feier im Festsaale begangen. Die Festrede hielt der Rektor. Drei eigens für diese Feier vertonte Chöre von Musikdirektor Zoller wurden vorgetragen.

Die Schlussfeier wurde am 30. Juli gehalten und bot folgende Nummern: Mehrere Lieder des Singchors, eine Rede des Rektors und eine Reihe von Deklamationen. Zum Schluss teilte der Rektor die Ergebnisse der verschiedenen Prüfungen mit, nahm die Verteilung der Preise, die Verkündigung der Belobungen, sowie die Austeilung der Einjährigen- und Reifezeugnisse vor und richtete ein Abschiedswort an die Schülerschaft.

Schulfreie Tage waren ausser dem 25. Februar der 10. Oktober 1914 als Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin und der 27. Januar 1915 als Geburtsfest des Deutschen Kaisers; ferner der 19. Oktober und 7. Dezember 1914 und 20. März 1915. Für ausserordentliche Erfolge im Goldsammeln wurde der 19. März freigegeben; um einer amtlichen Aufmunterung entsprechend

den Sammeleifer aufs neue zu beleben und den ganzen Bezirk planmässig zu bearbeiten, war der 15. Juli 1915 schulfrei. Der Sammelertrag hat bereits 94 000 Mk. erreicht, ohne abgeschlossen zu sein. Aus Anlass von Siegesfeiern fiel der Unterricht aus am 18. Dezember 1914 (Lowicz), 17. Februar (Winterschlacht in den Masuren), 11. März (halber Tag, Winterschlacht in der Champagne), 7. Mai (Schlacht in Westgalizien), 17. Juni (Befreiung Przemysls), 24. Juni (Lemberg erobert, halber Tag). Von den durch die Ferienordnung vorgesehenen 6 schulfreien Tagen fallen im Kalenderjahr 1915 drei auf kathol. Feiertage, so dass für die Herbstmonate noch 2 verbleiben.

**2) Das Lehrerkollegium.** Stellvertreter K. Fuchs wurde auf 16. September 1914 seiner Dienstleistung enthoben (Erl. 22. Aug. 1914 Nr. 8320). Infolge des Kriegsausbruchs wurden die Klassen VIII a und VIII b, sowie IX a und IX b in einzelnen Fächern vereinigt und der so frei werdende Hilfslehrer Dr. Steinhäuser auf 26. Oktober in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium in Gmünd versetzt (Erl. 19. Oktober 1914 Nr. 10509 und 19. Okt. 1914 Nr. 10510). Hilfslehrer W. Zeller wurde auf 10. Februar 1915 infolge von Klassenzusammenlegung seines Dienstes enthoben (Erl. 4. Febr. 1914 Nr. 947). Prof. Schumm, der während des Wintersemesters wiederholt erkrankte, musste den Sommer über ausser Dienst sein; seine Stelle vertrat Lehramtskandidat Alois Wild (Erl. 16. April Nr. 2727).

**3) Änderungen in der Einrichtung der Schule.** Behufs Ersparung von Überstunden wurden die Klassen VIII a und VIII b, IX a und IX b je in Religion, Deutsch, Philosophie, Geschichte, Naturgeschichte, Physik und Turnen zusammen genommen (Erl. 5. Okt. 1914 Nr. 10063 und 13. Okt. 1914 Nr. 10255). Als dann infolge der Notreifepfprüfung und der Ausstellung der Notreifzeugnisse die Klassen IX a und IX b stark sich lichteten, wurden sie auch in allen übrigen Unterrichtsfächern zusammengelegt (Erl. vom 26. Nov. 1914 Nr. 11448 und Erl. 29. Jan. 1915 Nr. 12167). Diese Änderungen hatten die doppelte Folge, dass einerseits der Lehrplan der 3 Klassen VII — IX ein wesentlich anderes Aussehen bekam, andererseits Hilfslehrer Zeller an einer auswärtigen Anstalt (Reformrealprogymnasium Ebingen) verwendet werden konnte (s. oben „Lehrerkollegium“).

**4) Prüfungen.** Eine Prüfung zum Eintritt in die Elementarklasse, sowie für Aufnahme solcher auswärtiger Schüler, die an der Versetzungsprüfung des Sommers 1914 sich nicht beteiligt hatten, wurde abgehalten am 16. September 1914. Am 16. und 17. November wurde eine Notreifepfprüfung abgehalten, an der sich 7 Prüflinge, darunter ein Schüler des Gymnasiums Rottweil, beteiligten, die sämtliche das Reifezeugnis erhielten. (Ihre Personalien s. unten S. 15 Z. 6, c, I. Die Versetzung erfolgte heuer auf Grund der Klassenzeugnisse ohne Prüfung (Erl. 15. April 1915 Nr. 2776). Der schriftliche Teil der Reife- und Konkursprüfung für den kleinen Rest der Oberprima (noch 7) fand statt 1./4. Juni 1915, der mündliche am 23. Juni unter dem Vorsitz des Herrn Oberstudienrats Dr. Herzog.

#### **5) Gesundheitspflege.**

Ausmärsche wurden sechs gemacht: 2. Oktober, 16. Oktober, 23. November, 19. Januar, 2. Februar (Eislauf und Rodelvakanz), 11. März. Während des Sommers wurde den Klassen, die das wünschten, ein halbtägiger Ausflug gewährt; auch wurden wieder die Turnspiele in vorschrittsmässiger Weise betrieben. Gespielt wurde in 2 Abteilungen, Dienstags von den Klassen VII — IX unter Haupt- und Turnlehrer Kleiner, Freitags von den Klassen III — VI unter Ober-



präzeptor Kopp. Weitaus die grösste Mehrzahl der Schüler beteiligt sich mit Freuden. Auch die für freie Nachmittage eingerichteten freiwilligen Spielabteilungen fanden rege Teilnahme.

Feuerlärmproben wurden vorgenommen am 12. Oktober 1914, 14. Januar und 23. April 1915. In höchstens  $1\frac{1}{4}$  Minuten ist auch der Neubau völlig geräumt.

Hitzvakanz war am 7., 11., 24. Juni, 23. Juli.

**6) Schülerzahlen und Berechtigungszeugnisse.** 1) Schülerzahlen. Am 1. Juli 1915 zählte die untere Abteilung 28 Schüler (Elementarkl. 20, Kl. I 8), die mittlere 71 (Kl. II, 20, III 15, IV 21, V 15), die obere 150 (Kl. VIa 16, VIb 21, VIIa 21, VIIb 24, VIIIa 16, VIIIb 17, IXa 18, IXb 17). Zusammen 249 Schüler. Darunter waren 4 ausserordentliche Schüler. Der Konfession nach waren es 230 katholische und 19 evangelische Schüler. Wahlfreien Unterricht erhielten im Hebräischen 83, im Englischen 43, im Projektionszeichnen 0, im Freihandzeichnen 7, in der Kurzschrift 22 (Vorbereitungskurs 13, Übungskurs 9), im Singen für Obergymnasisten 31. Vom Turnunterricht befreit waren insgesamt 6; als Ambulanten waren 2 von einzelnen Stunden frei.

2) Berechtigungszeugnisse. a) Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhielten 35 Schüler der Kl. VI. Mit diesem Zeugnis treten aus 4 Schüler, welche sich dem Postdienst (2), Bahndienst (1) und dem Brauereigewerbe (1) widmen.

b) Mit dem Primareifezeugnis ausgetreten 1 (Offiziersberuf.)

c) Die 35 Schüler der Klassen IXa und IXb erwarben sich sämtliche das Reifezeugnis. Über ihre Personalien und die Art des Zeugniserwerbes gibt die folgende Übersicht Aufschluss.

1. Bei der auf Grund des Erlasses vom 3. Nov. 1914 Nr. 10889 am 16. und 17. Nov. 1914 veranstalteten Notreifeprüfung:

1. Arnold Karl, geb. 2. Dez. 1894, kath., Sohn des Postboten in Weiler i B. OA, Gmünd.
2. Gaukel Josef, geb. 5. Febr. 1896, kath., S. des † Bauern in Obernheim OA, Spaichingen.
3. Härle Peter, geb. 1. Febr. 1896, kath., S. des Bauern in Dürnau OA, Riedlingen.
4. Leiner Simon, geb. 25. Dez. 1894, kath., S. des Bauern in Essendorf OA, Laupheim.
5. Pfau Michael, geb. 25. Sept. 1893, kath., S. des Bauern in Karsee OA, Ravensburg.
6. Popp Bruno, geb. 8. Dez. 1894, kath., S. des Bauern in Hochdorf OA, Waldsee.
- (7. Adorno Hermann Bernhard, geb. 11 Okt. 1897, kath., S. des Naturarztes in Berlin, war Schüler der Oberprima des Gymnasiums Rottweil; zur Prüfung zugelassen durch Erl. 17. Nov. 1914 Nr. 11298).

II. Das Notreifezeugnis ohne Prüfung erhielten gemäss Minist-Erl. 21. Dez. 1914 Nr. 8586:

1. Beck Johannes, geb. 4. Mai 1895, kath., S. des Bauern in Humlangen OA, Laupheim.
2. Berner Wolfgang, geb. 3. Juli 1896, kath., S. des † Professors in Gmünd.
3. Cloos Winfried, geb. 21. Juli 1895, kath., S. des Seifensieders in Weissenhorn bei Ulm.
4. Häberle Otto, geb. 3. März 1895, kath., S. des Bauern in Holzleuten OA, Aalen.
5. Häkel Josef, geb. 11. März 1895, kath., S. des Bauern in Altheim OA, Biberach.

6. Hinderberger Albert, geb. 21. April 1895, kath., S. des † Steinhauers in Mutlangen OA. Gmünd.
7. Hyneck Josef, geb. 20. Feb. 1897, kath., S. des Flaschners in Laupheim.
8. Kugler Alois, geb. 13. Jan. 1895, kath., S. des † Bauern in Unterbettringen OA. Gmünd.
9. Leicht Josef, geb. 23. Nov. 1895, kath., S. des † Schneiders in Ehingen.
10. Maier Georg, geb. 27. Nov. 1897, kath., S. des Wirts in Sauggart OA. Riedlingen.
11. Martini Karl, geb. 5. Juli 1895, kath., S. des Gastwirts in Saulgau.
12. Miller Peter, geb. 10. Sept. 1895, kath., S. des Bauern in Rot OA. Laupheim.
13. Netzer Wilhelm, geb. 8. Aug. 1897, kath., S. des Buchhalters in Ehingen.
14. Roth Johann, geb. 8. April 1895, kath., S. des † Bauern in Rupertshofen.
15. Schau pp Franz, geb. 18. Sept. 1895, kath., S. des Bierbrauereibesitzers in Ehingen.
16. Schultheis s Eugen, geb. 16. Febr. 1896, kath., S. des † Lehrers in Wangen OA. Laupheim.
17. Seehofer Josef, geb. 31. März 1896, kath., S. des Bauern in Nenningen OA. Geislingen.
18. Stadtmüller Eduard, geb. 10. Okt. 1896, kath., S. des Bezirksnotars in Bondorf OA. Herrenberg.
19. Stocker Paul, geb. 20. Febr. 1896, kath., S. des † Kaufmanns in Stuttgart.
20. Traub Alfons, geb. 17. Jan. 1897, kath., S. des Bauern in Sauggart OA. Riedlingen.
21. Zell August, geb. 18. Okt. 1895, kath., S. des Wagenwärters in Ulm.
22. Zimmermann Fridolin, geb. 16. Okt. 1895, kath., S. des Gipsers in Mühlhausen OA. Geislingen.

III. Bei der im Juli 1915 abgehaltenen ordentlichen Reifeprüfung:

1. Dieterich Karl, geb. 16. Okt. 1896, kath., S. des Bäckers in Gmünd.
2. Mayr Richard, geb. 5. März 1896, kath., S. des Malers in Wiesensteig OA. Geislingen.
3. Moll Josef, geb. 14. Jan. 1896, kath., S. des † Wirts in Oggelshausen OA. Riedlingen.
4. Schildenberger Anton, geb. 3. Nov. 1896, kath., S. des † Brauereibesitzers in Lauchheim OA. Ellwangen.
5. Seifriz Georg, geb. 18. Sept. 1896, kath., S. des † Lehrers in Mengen OA. Saulgau.
6. Sorg Karl, geb. 4. Nov. 1896, kath., S. des Bauern in Rotsold OA. Aalen.
7. Wörz Josef, geb. 10. Juni 1896, kath., S. des † Bauern in Aichelau OA. Münsingen.

**7) Stiftungen, Unterstützungen von Schülern.** 1) An der Anstalt bestehen insgesamt drei Stiftungen:

- a) die Jubiläumsstiftung (begründet durch die bürgerlichen Kollegien anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Gymnasiums) mit einem Kapital von 1714 Mk. 29 Pfg. und einem Zinsertrag von ursprünglich 68 Mk., der aber durch Zinsrückgang auf ca. 60 Mk. gesunken ist. Die Zinsen sollen an einen oder (in 2 gleichen Raten) an zwei hiesige, am Obergymnasium studierende Bürgerssöhne vergeben werden.
- b) die Rektor Wolfsche Stiftung im Betrag von 300 fl. Der Zinsertrag soll in erster Linie armen fleissigen Schülern von Weil d. Stadt, wenn solche in der Anstalt sind, zufallen;

Die Schenkung ist durch die Urkunde vom 17. März 1871, welche die  
Schenkungsgegenstände und die Bedingungen der Schenkung enthält,  
festgestellt. Die Urkunde ist in drei Exemplaren gefertigt worden,  
von denen eins dem Schenkenden, eins dem Beschenkten und eins  
dem öffentlichen Notar zuhelfen bleibt. Die Urkunde ist in  
deutscher Sprache abgefaßt worden.

Ergeben, den 10. Juli 1871.

K. Rektoral: Dr. Krieg.



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

